

Dresdner Nachrichten

Druß und Eigentum der Herausgeber: Stepha & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichard.

**Gelehrte werden Maxima-
malkosten 15, eingeschränkt
bis 15, 6 Uhr, Sonntag
bis Mittag 12 Uhr. In
Kreisstadt große Kloster-
gasse bis 12 Uhr, 6 Uhr.
Der Betrieb einer im-
politischen Partei ist freit
10 Uhr. Versammlung bis
Sonne 8 Uhr.**
**Eine Garantie um das
nächstjährige Erholen
der Autobusse wird
nicht gegeben.**

Nr. 165. Achtzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierey.
Für das Geulleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Sonnabend, 14. Juni 1873.

Nr. 165. Achtzehnter Jahrgang. Mitredakteur: Dr. Emil Bieray.
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann. Dresden, Sonnabend, 14. Juni 1873.

Digitized by srujanika@gmail.com

Selbst für die verwegsten Maßregeln steht der jetzigen französischen Regierung eine ansehnliche parlamentarische Mehrheit zur Seite, die mit ihr durch Dick und Dünn geht. Es läßt sich trotzdem nicht versinnen, daß die Regierung dadurch eine empfindliche moralische Niederlage erlitten hat, daß Gambetta das vertrauliche Rundschreiben des Ministers des Innern über die Bestechung der Presse ans Tageslicht zog. Der Minister des Innern, Beulé, verteidigte sich so herzlich schwach und ungeschickt, daß er aus seinem Amt, dem er sich als leineswegs gewachsen gezeigt hat, entfernt werden muß. Das parlamentarische Manöver, welches diesem ersten von der Opposition gegen die Mac Mahon'sche Präidentschaft geführten Sturme zu Grunde lag, war meisterhaft geleitet, so daß die Bonapartisten Niemanden Geringeres als Herrn Thiers als Den bezeichnen, der die Drähte im Theatersaal zu Versailles dirigirt habe. Wie ist, fragt man allgemein, Gambetta in den Besitz eines vertraulichen Rundschreibens des Ministers an seine Präfekten gelangt? Nahe liegt es, daß ein solches Circular nicht lange verborgen bleiben kann; noch sind ja nicht alle Präfekten und Unterpräfekten von republikanischer Gesinnung abgesetzt; einer derselben wird das Circular Gambetta zugeschickt haben. Nein! rufen die Bonapartisten, es ist Thiers mitgetheilt worden, der es an Gambetta zur weiteren Benutzung beförderete. Mag Gambetta in diesem Falle auch nur die Volzen verschossen haben, die ihm Thiers geschnitten, so war der moralische Eindruck der Enthüllungen Gambetta's doch ein tiefer und wenn sich nach einer so moralischen Niederlage der Regierung noch 389 Abgeordnete finden, die ihr ein Vertrauensvotum geben, so ist derselben damit ein Freibrief für alle reactionären Maßregeln ausgestellt. Die Bonapartisten drängen und hegen auch schon fortwährend an der Regierung herum, daß sie nicht blos reaktionäre und literale Zeitungen laufen und bestreichen, sondern namentlich auch die republikanischen Zeitungen sans fagon unterdrücken solle.

Das offizielle Journal der französischen Regierung bestätigt, daß zwischen Kaiser Wilhelm und dem Präsidenten Mac Mahon ein Briefwechsel stattgefunden hat. Mit diesem Briefwechsel scheinen die Vorgänge mit dem deutschen Botschafter Grafen Arnim in einem Zusammenhang zu stehen. Bismarck läßt nämlich in seinen Zeitungen den Grafen Arnim aufs Schonungsloseste angreifen. So schreibt die „*Urgesetzl. Blg.*“, daß Arnim sich von dem Verdacht zu reinigen habe, daß er den klerikalen Umschwung in Frankreich begünstigt habe, könne er aber auch das, von dem Vorwurfe der Schläffigkeit und Nachlässigkeit werde er sich nicht zu rechtfertigen im Stande sein.

Durch den clerikalen Umschwung in Frankreich ist jedenfalls Italien näher bedroht, als Deutschland. Beide haben einen gemeinsamen Gegner: den Ultramontanismus. Diese Gemeinsamkeit des Gegners hat zu einer Ente Anlaß gegeben, die in Ungarn aufgesessen, durch alle österreichischen Journale flattert. Als nämlich der deutsche Kronprinz, von der Wiener Weltausstellung kommend, einen Abstecher durch Oberitalien gemacht, habe er in Mailand mit dem italienischen Kronprinzen Humbert und mehreren italienischen Ministern eine Conferenz gehabt. Infolge dessen sei zwischen Deutschland und Italien ein förmliches Schutz- und Trubündniß abgeschlossen worden. Soweit ist es jedenfalls nicht gekommen, obwohl die Möglichkeit, daß eine specifisch-katholische Politik Mac Mahons Italien und Deutschland bedrohen würde, zur Verabredung der solchenfalls zu ergreifenden Gegenmaßregeln von den leitenden Staatsmännern beider Reiche ins Auge gefaßt sein wird.

Der deutsche Reichstag holt durch Fleiß das Versäumte nach. Er förbert die Verathung des Reichshaushalts, in dem er ein gutes Stück vorwärts gerückt ist. Gegen den preußischen Preßgesetzentwurf ist die Opposition im Steigen. Wie wir gestern telegraphisch meldeten, hat die überwiegende Mehrzahl der Berliner Zeitungen einen Protest gegen dieses Machwerk veröffentlicht. Diese Erklärung, ebenso würdig als entschieden gehalten, schließt mit folgendem Satze: „Sollte es auch von den Rechtsträgern, ist die vaterländische

"Allseitig, auch von den Regierungen, ist die patriotische Haltung anerkannt, welche die deutsche Presse in jeder ernsten Zeit, zuletzt noch während des französischen Krieges eingehalten hat. Die seltenen Ausnahmefälle bestätigen nur die Regel. Um so weniger hatte die deutsche Presse es verdient, von einem Gesetzentwurf bedroht zu werden, dessen Durchführung jedem selbstständigen Manne die Leitung eines politischen Blattes unmöglich machen und die Presse in ihrem freien kritischen Beruf vernichten würde."

Unterzeichnet ist die Erklärung von den Redacteuren folgender Zeitungen: Bossische, National-, Spenersche, Volks-Zeitung, Tageblatt, Ill., Tribune, Berliner Wespen, Gegenwart, Deutsche Freie Börsen-, Demokratische Zeitung, Gerichts-, Bürger-, Staatsbürger-Zeitung, Berliner Wochenschrift, Deutsches Wochen-, Salings Börsenblatt, Berliner Börsencourier, Bank- und Handelszeitung. Fürwahr, eine Vertretung von Geist, Intelligenz, Unabhängigkeitsinn und Männlichkeit, der, als Gesamtheit betrachtet, selbst der Wächter der öffentlichen Meinung seine Hochachtung nicht wird versagen können! Ausgeschlossen haben sich abgesehen von dem Reichs- und Staatsanzeiger, der als offizielles Blatt natürlich keine eigene Meinung haben darf nur die Kreuzzeitung, das Blatt des Krautunterthums, die Nordde. Allg. Blg. (das Orakel des Leipziger Tageblatts) und die Vertreterin des Militairstaats per excellence), sowie die Straußberg'sche Post. Doch vermissen wir in jener Elitetruppe der Intelligenz und des Freiheitsinnes selhamerweise unsere Colleginnen den sehr oft jetzt im realtionnairen Sinne schreibenden Alabderadatsch, und den neuen Sozialdemokraten. Es versteht sich von selbst, daß die „Dresdner Nachrichten“, der Aufforderung der Berliner Collegien folgend, sich sofort unter die Reihen Derer gestellt haben, welche ihre Stimme für Freiheit der öffentlichen Meinung und gegen Knechtung des Geistes erhoben.

Baustoffe und Gebäude

Vocales und Sächsisches.
— Der in Ruhestand getretene Director der Sparcasse und Leihanstalt zu Bautzen, Domsh., hat das Ehrentreuz des Verdienstordens erhalten.

— Bad Ems, den 11. Juni. Gegen 8 Uhr Abends langte
e. Maj. der Kaiser von Russland per Extrazug von Stuttgart via
Aalen hier an und wurde vom König von Sachsen und von den
hiesigen Behörden auf dem Bahnhofe begrüßt. Unter ent-
husiastischen Zurufen des zahlreich versammelten Publikums fuhren
die Monarchen im offenen Wagen, Se. Maj. der König von Sach-
sen zur Rechten des Kaisers sitzend, durch die festlich geschmückten
Straßen dem Hotel zu den vier Thüren, welches seit Wochen schon
für den neuangekommenen hohen Guest eingerichtet ist, zu. Se. Maj.
der Kaiser sah wohl aus. — Feuerwerk auf den umliegenden Höhen,
Illumination und Doppelconcert beschloß die Feier des Tages.

— Dem Antrag im Stadtverordneten-Collegium, endlich einen Antrag mit einer Verbreiterung des Georgenthors vorzugehen, ist eine schriftliche Unterstützung seitens des Publums gesichert. Man knüpft hierauf die vor Kurzem erfolgte Befehlung der Oberhofmarschallstelle durch Herrn von Roemmeritz die Hoffnung, daß dieser hochgestellte Beamte im Rufe eines ebenso aufgelaerten als bürgerfreundlichen Mannes aus seinen früheren Amtstätigkeiten vorangegangen ist, seinen Einfluß für Erfüllung dieses gerechten Wunsches der Bürgerschaft verwenden wird. Gewiß würde dem letzteren schon früher entsprochen worden sein, wenn die höchsten und allerhöchsten Herrschaften mitunter selbst den Georgenthor zu Wagen zu passiren und die großen Belastigungen der dortigen Stockungen zu empfinden hätten. So aber entzieht sich ihrer eignen Beobachtung das Unerträgliche dieses Zustandes, und sie nur durch die Thore auf der Schloßstraße und hinter dem katholischen Kirche in das und aus dem Schlosse fahren.

— Im Publikum findet die neue Posteinrichtung, wonach die eingehenden Briefe nicht mehr mit dem Ankunftsstempel versehen werden, fast ganz allgemein Tadel. Es ist jetzt nicht mehr möglich die Verspätungen, welche entweder während der Beförderung vom Abgangsort oder durch die Briefträger stattgefunden haben, zu kontrolliren. Diese Angelegenheit kam auch im Reichstag zur Sprache, als der schleswig-holsteinische Abg. Seelig diesen Wegfall des Ausgabestempels gerügt hatte, erwiderte der den Poststaat vertretende Sch. Postrath Dunkel, daß die Postverwaltung in dem Ausgabestempel keine wirksame Controle mehr habe erkennen können. Die Ursache der Verspätung von Briefen werde sich in den meisten Fällen auch ohne den Stempel constatiren lassen; in den natürlich sehr seltenen Fällen, in welchen eine absichtliche Verspätung beabsichtigt werde, sei der Stempel kein Hinderniß, da er ohne Mühe zu fälschen sei. Andererseits erspare die Post durch die Aufhebung des Stempels eine enorme Arbeitslast. Jedenfalls hätten die Beschwerden im Publikum bei der Postverwaltung nicht ausgenommen.

es Publikums bei der Postverwaltung nicht zugemessen.
— Ueber einzelne Partieen der sächsischen Abtheilung auf der Wiener Weltausstellung gehen uns von einem Besucher derselben Klagen zu. So ist für die Unterbringung der zu der vor kurzem eingedrungen Thierausstellung hingeschickten sächsischen Wilder und Schafe sehr wenig geschehen. Diese Thiere haben eine ganze nachhaltige Zuriuacht ohne Hürde im Freien campiren müssen, infolgedessen sie am nächsten Tage durchaus kein besonderes Aussehen zeigten. Von dem sächsischen Commissar, Geh. Reg.-Rath Wiesner erwartet man, daß er sich der Vertretung der sächsischen Aussteller in der Energie annehmen möge, die bei einem Unternehmen wie der Weltausstellung unumgänglich nötig ist. Die vom sächsischen Ministerium des Unterrichts bewirkte Ausstellung von Lehrmitteln hat mit einem Uebelstande zu kämpfen gehabt, dessen Beseitigung nicht in seiner Macht stand. Wie man hört, hatte es von der preußischen Regierung sich genau alle Vorschriften für die Ausstellungsbüchertafeln und hatte hiernach die letzteren eingerichtet. Nun hat aber ein höherer preußischer Baurath ein Gebäude aufgeführt, in dem nur wenige Wände rechtwinklig stehen, so daß der sächsischen Abtheilung auf jeder Seite ein Meter an Raum fehlt. Infolgedessen paßt natürlich keine Zeichnung u. s. w., die nach der ursprünglich angegebenen Größe angefertigt worden war, in die neue und beschränkte Raumeintheilung. Nun muß in den Hof hinaus angebaut werden, so daß sich die dort zu plazirenden Lehrmittel gar nicht präsentiren. Auch fehlt es an Fachmännern, welche dem Publikum die ausgestellten Gegenstände erläutern. Die Abordnung von Lehrern zu diesen Zwecken scheint auf unüberwindliche Hindernisse zu stoßen. Entschiedenes Pech aber hat mit ihrer Ausstellung die sächsische Forstverwaltung. Dieselbe ist nämlich auch vertreten, aber nur — durch Tonnen sächsisches Pech. Von Querdurchschnitten unserer Holz-Sämereien und allen Gegenständen, welche ein anschauliches Bild des hohen Kulturzustandes unserer Forsten geben würden, ist nichts Geringste ausgestellt. Wenn man weiß, daß Pech dasjenige Walzprodukt ist, das auf eine am wenigsten intensiv betriebene Walzwirtschaft schließen läßt und daß es in Sachsen, dessen Forstwesen weithin leuchtet, nur noch da erzeugt wird, wo der Mangel an Eisenbahnen keine Abfuhr der Nughölzer oder andere Verwertung gestattet, so könnte hieraus leicht ein Feststellung auf unsere Forstverwaltung gezogen werden. Und das ginge doch noch über die Pechhütte. Daß Sachsen viel Pech gehabt hat, ist zwar historisch nicht zu leugnen; daß man aber das sächsische Pech auf eine Weltausstellung schickt, das ist doch zu viel Pech.

— Nur die Lümpe sind bescheiden! Diesem Goethe'schen Spruche scheint ein in Dresdens Umgebung domicilirender Arzt welcher hier eine ziemlich ausgebreitete Praxis besitzt, zu huldigen. Der Zufall führte ihm als Patienten einen reichen aber noch minderjährigen Gymnasiasten aus einem benachbarten Staate unter die Hände. Er widmete ihm seine Kenntnisse und Erfahrungen eine Zeit lang und sendete ihn schließlich zur besseren Beschleunigung der Karriere in seine Heimath, woselbst er ihn 4 Mal aussuchte. Endlich sollte der Moment kommen, der für den Arzt der glücklichste im Leben ist: die Honorirung seiner Bemühungen. Die Vormundschaft des Gymnasiasten bat um die ärztliche Rechnung und erhielt eine Nota über . . . 10,000 Gulden! Das war aber denn doch der reichen Familie etwas zu sehr über den Span. Sie bot ein Honorar von 500 Thlr. an und glaubte damit selbst die geschäftigsten Dienstleister abhalten zu können.

und eine gewisse Discretion ausreichend vergütet zu haben. Unser Arzt jedoch hatte andere Begriffe von dem Werthe seiner Dienste und behandel wiederholt brieflich auf der Aushändigung eines Honorars von 10,000 Gulden. Dieses Säumchen ist ihm jedoch noch nicht geahnt worden, vielmehr hat die Familie einen hiesigen Advocaten angenommen, der den beschuldigten Sohn Adolpops vor dem Strafrichter belangen will und ihn bereits der Staatsanwaltschaft wegen versuchter Erpressung demuncirt hat, da jener jede seiner Forderungen mit der Drohung verstärken zu müssen geglaubt hat: er werde im Falle der Zahlungsweigerung die Sache der Öffentlichkeit übergeben.

— Endlich hat sich die Regierung veranlaßt gefehlen, im „Dr. J.“ den Schritt, den sie gegen das „Leipz. Tagebl.“ gethan hat, zu erläutern. Sie weist nach, daß ihr nichts ferner gelegen hat, als der Pressefreiheit zu nahe zu treten. „Sie hat nichts weiter gethan, als den Herausgebern mehrerer Amtsblätter zu erklären, daß man auf ihre weiteren Dienste als Amtsblätter verzichten werde, wenn sie ihre bisherige tendenziösefeindliche Haltung gegen die Regierung auch fernethin beibehalten sollten. Dadurch hat die Regierung von einem natürlichen, auch gesetzlich anerkannten Recht Gebrauch gemacht. Die Regierung soll „infolge der Pressefreiheit“ in der eigenthümlichen Zwangslage sein, durch Zuwendung der in einem Bezirk zu erlassenden obrigkeitlichen Bekanntmachungen die weitere Verbreitung gerade solcher Blätter zu fördern, welche consequent die einer bestimmten Partei nicht zugeschöndigen Regierungsmaßregeln — nicht etwa unter Darlegung von Gründen einer sachlichen Artikl unterziehen — sondern ohne Prüfung, beziehentlich unter Verschwiegung oder Entstellung des Sachverhalts zum Gegenstande solcher Pläsonnements machen, welche im Allgemeinen ein Misstrauen in das Verständniß der wahren Landesinteressen seitens der Regierung und in deren guten und festen Willen, diejen Interessen gerecht zu werden, in die Loyalität der Tendenzen der Regierung in Ausdrücken zu Tage legen, die man etwa gegen Jemanden braucht, dem man keine ganz besondere Geringdächung zu bezeigen für nöthig findet? Die Regierung ist gegen diese Zwangslage aber gesetzlich geschützt. Nach dem Gesetze ist eine „dazu geeignete Zeitschrift“ als Amtsblatt der Verwaltungsbehörden zu bestimmen. Diese Genehmigung muß aber auch zurückgenommen werden können, wenn das Blatt aufgehört hat, für ein Amtsblatt geeignet zu sein. Über wollte man es der Regierung als Eingriff in die Pressefreiheit anrechnen, wenn sie die Benutzung eines Blattes als Amtsblatt untersagt, welches in die Hände der Partei übergegangen, die jetzt den

"Volksstaat" und die ihm verwandten Blätter dienst? Wenn nun ein Amtsblatt, wie das Lpzg. Ttbl., unbegründete Angriffe gegen Regierung und die Landesvertretung bringt, der einen Kammer wegen deren Stellung zu einzelnen legislativen Vorlagen „Nonchalance“, „bagatellmäßige Behandlung“ der wichtigsten Volksinteressen“ „übermuthige Siegesgewissheit“ vorwirft und sagt: „die große Mehrheit dieser Kammer mache einen wahrhaft bedauernlichen Eindruck“, das alberne, den, unserm Landesherrn, geschuldeten Respect gröblich verleugnende Gerücht weiter verbreitet, „ein gegebenes Hofdiner sei zu dem Zwecke veranstaltet worden, um für jenes Gesetz Stimmung zu machen“, wenn es nach bekannt gewordinem Beschluss, das Gesetz zu publiciren, der Regierung, welche dadurch ihr verfassungsmäßiges Recht ausübt, „Cetronirung“ vorwirft und ausspricht: „die Mitglieder der zweiten Kammer müssten alles Gefühl ihrer Verantwortlichkeit, ihrer Manneswürde verloren haben, wenn sie die ihnen zugeschriebene Behandlung ruhig über sich ergehen lassen wollten“, — so ist dies offenbar ein Gebahren, welches sich für ein Amtsblatt jedenfalls nicht eignet. Die früher gegebene Erlaubniß, das betreffende Blatt als Amtsblatt zu benutzen, hätte nach diesen Vorgängen ohne Weiteres zurückgezogen werden können, und wenn die Regierung trotzdem nicht ohne Weiteres gethan, sondern sich zur Zeit noch mit der Erklärung begnügt hat, daß es geschehen werde, wenn das Blatt diese Haltung noch ferner beibehalte, so beweist das, wie ungern sie von dem ihr geleyich zustehenden Rechte Gebrauch macht. Sie verlangen und es als Consequenz der Presselfreiheit darzustellen, daß die Regierung Blätter, welche in solcher, den Charakter einer sachlichen, den Landesinteressen dientbaren Kritik verläugnenden, die Gehege des Anstandes auf das Gröbste verleugnenden, das Vertrauen in die loyale, pflichtmäßige Haltung der Regierung untergrabenden Weise gegen sie und gegen andere verfassungsmäßig beschiedene öffentliche Organe offen und fortgehend in rücksichtlosester Art und Krieg führen, als Amtsblätter benutzen lasse, und dadurch gegen sich selbst Partei ergreife, ist einfach absurd, und die Regierung, welche dem Lande dafür verantwortlich ist, daß sie von ihrem Rechte, wo es unumgänglich, Gebrauch mache, wird es zu thun auch nicht versäßen, wenn die für jetzt geübte Nachsicht nutzlos verrichtet sein sollte. In die geleyich bestehende Presselfreiheit wird hierdurch nicht eingegriffen, dieselbe wird auch ferner in Sachsen unangetastet bleiben. Auch den Amtsblättern wird die Regierung wie bisher, so in Zukunft das Recht unbeschadet und freimüthiger Meinungsäußerung nicht verlümmern, aber sie wird mit den ihr zu Gebote stehenden gesetzlichen Mitteln darüber wachen, daß die Amtsblätter, so lange sie die freiwillig übernommene Ausgabe: Verkünden der obrigkeitlichen Anordnungen der Behörden zu sein, behalten, diejenigen Nachsichten nicht bei Seite sejen, welche die öffentliche Ord-

nung sowohl als der öffentliche Anstand nothwendig erheischt.
— Die R. Kreisdirection in Leipzig hat neuerdings aus Anlaß
der Wahrnehmung, daß an Sonn- und Festtagen größere Auktionen
veranstaltet und darauf bezügliche Bekanntmachungen erlassen wor-
den sind, auf § 3 sub 5 des Gesetzes über die Sonn-, Fest- und
Bußtagsfeier vom 10. September 1870 hingewiesen, wonach an
Sonn-, Fest- und Bußtagen nur geringfügige im Gesetze näher an-
gegebene Versteigerungen und Verpachtungen stattfinden dürfen.

— Einem Fahrgäste auf der Pferdebahn wurden vor mehrere Tagen von einem Unbekannten, in dem Augenblicke, als letzterer i

Begriffe stand, den bereits im Gange befindlichen Wagen der Pferdebahn zu bestiegen, zwei Porzellanvasen in die Arme gebracht. Ihr Besitzer wollte sich derselben momentan entledigen, um leichter auf den Wagen springen zu können, als plötzlich ihm ein Windstoß den Hut vom Kopfe entzog und den Pferdebahnwagen im Stiche zu lassen. Die beiden Vasen sind auf diese Weise in den Händen ihres Bewahrers zurückgeblieben, der sie, um sich ihrer endlich zu entledigen, nachträglich an die Polizeibehörde abgegeben haben soll.

— An einer dieser Tage in Ueberseelchen stattgefundenen Konferenz von Ultramontanen der preußischen Provinz Sachsen beteiligte sich auch der sächsische Hofprediger Voithoff. Den Gegenstand der Berathungen bildeten die Reichstagswahlen. Hinderniswürden in Sachsen nicht Anhang genug, um sich jenseits der Landesgrenze Hilfsgruppen zu rufen?

Gestern Nachmittag entspann sich auf dem Altmarkt zum Ergoßen einer schnell versammelten Menge ein Schauspiel, welches man etwa „Platz für Platz“ benennen könnte. Der Markthäuser eines häusigen Bankiers und eine Obsthandlerin waren über irgend etwas verschiedener Meinung und da sie nicht vermochten sich verständig darüber zu einigen, so wußte schließlich der Markthäuser seiner Meinung nicht anders Nachdruck zu verschaffen, als daß er seine Gegnerin — anprachte. So etwas ist nicht Idermanns Sache und es gefiel auch der Obsthandlerin nicht, welcher Meinung sie mittelst einiger kniffliger Urtreichen Ausdruck verlieh! Durch diesen schlagenden Beweis herausfordert zur Belebung anderweitiger schlagender Beweise, fing nun der Markthäuser eine reguläre Hauptsie an, in welche die Obsthandlerin mit erfolgreicher Aktivität eintrat. Unter dem Bravuon ihrer Colleginnen und dem Gelächter der übrigen Zuschauer gelangt die couragierte Obsthandlerin insofern zum Siege, als sie den Kampfplatz behauptete und die Genugthuung hatte, zu sehen, wie sich der Gegner verzog.

— Auf dem „Sächsischen Messingwerke“ in Zugau verunglückte am 9. d. der 17jährige Flemming aus Oelönig dadurch, daß er von dem Gerüste eines Neubaus, bei welchem er als Handlanger beschäftigt war, so herabstürzte, daß er mit der einen Seite des Kopfes auf einen Stein fiel, während ein nachstürzender Stein die andere Seite traf. Trotzdem der Kopf fast ziemlich zerschmettert war, hat der Unglückliche doch noch bis andern Tags gelebt.

— Den vielfach verbreiteten Gerüchten betreffs der Todesursache des Fleischermeisters Adam zu Gehista gegenüber, ist der „P. A.“ in der Lage, auf das Bestimmteste zu versichern, daß nach den angestellten Erörterungen gar kein Anlaß vorliegt, gewaltsame Tötung Adams durch dritte Hand anzunehmen.

— Während einer kurzen Anwesenheit in einem in Neustadt befindlichen Bäckerladen hat eine, schon in vorgerrücktem Alter stehende unbekannte Dame Veranlassung gefunden, dem Bäckermeister das Portemonnaie zu entwenden, welches dort auf einem Tische lag. In dem Portemonnaie hat sich u. A. ein goldener glatter Siegelring mit einem Amethyst befunden, auf dessen Wiederlangung der Besitzende großen Werth legt und wofür er gern eine ansonstige Belohnung zu geben gewillt ist.

— Ein Deconom aus der Nachbarschaft hat am Vormittag des vergangenen Donnerstag auf dem Wege von der Marienbrücke über die Oststrasse nach dem Annenhohe eine rothlederne Brieftasche mit 250 Thalern verloren.

— Wir teilten vor Kurzem mit, daß eine junge Dame auf der Reise von Leipzig nach Dresden hier in Dresden das Opfer eines Gaunerin insofern geworden sei, als eine Weißgefahrtin von ihr, der sie allzuviel Vertrauen geschenkt, ihr den Gesäßschein gestohlen und das Gesäß sich darauf habe ausziehen lassen. Jetzt erfahren wir, daß diese Gaunerin, welche seit jenem ersten gelungenen Coup hier geblieben war und noch mehrere andere Eigentumsvorbrechen begangen hat, vorgester Abend unserer stark auf sie vigilierenden Polizei in die Hände gefallen ist. In derselben soll auch jene Beiträgerin recognoscirt worden sein, welche sich nach unserer neulichen Mitteilung in einem Strohhutgeschäft in der Waizenhausstrasse einen neuen Strohhut auf betrügerische Weise ohne Bezahlung anzueignen gewußt hat.

— Das „Leipziger Tagbl.“ schreibt: Dem Vernehmen noch ist heuer für die fiscalische Kirchenzusage an der Niederauer Straße, die früher 700 Thlr. eingetragen hat, nur ein Gebot von 10 Age. erfolgt, da der Frost dabei alle Aussicht auf einen höheren Extrakt vernichtet hat.

— Während des letzten Neustädter Marktes ließ ein Unbekannter an einer Verkaufsstube eine kleine Mundharmonika ohne Zahlung in seine Rocktasche verschwinden, und versuchte, als er deshalb von dem Budenbesitzer zur Rede gesetzt wurde, Kleinhau zu ziehn. Der Budenbesitzer ergriß ihn aber und wurde seinen Zweck, die Herausgabe seines Eigentums zu erwingen, gewiß erreicht haben, wenn sich der Dieb nicht mittelst eines heftigen Widerstandes von ihm losgerissen und dabei die halbe summe Jacques in der Hand des Besitzers zurückgelassen hätte. Über die Person des Dieses fehlt es an allen Vermuthungen.

— Zu dem bereits gestern gegebenen Hinweis auf das morgenden stattfindende Schautunen des Augsmeinen Turnvereins ist noch zu bemerken, daß wegen der vorausichtlich sehr starken Belegung des Publikums, sowie auswärtiger Turner, die dem Schauturnen folgende gesellige Zusammenkunft nicht in Stadt-Betriebshaus, sondern im großen Saal des Generalsbaus stattfinden soll. Wie münthen den Turnern ein stöckiges Fest und ein stötliches Fortblieben ihres Vereindiebens. Gut hei!

— Der Landwirtschaftliche Creditverein im Königreich Sachsen hat im Jahre 1872 bei 5170 Mitgliedern um 618 zugemommen und haben sich in Folge davon die Stammantheile von 18,685 Thlr. um 784,295 Thlr. erhöht. Es wurden 1,612,538 Thlr. verbindliche Einlagen eingezahlt und 1,129,192 Thlr. zurückverlangt, 1,506,180 Thlr. Darlehen, darunter 971,450 Thlr. unentzündbare amortisationsfähige gewährt, die 8% und 9% Zinskredit durch Erzielung um 510,758 Thlr. vernebelt, durch Canation und Auslösung um 126,450 Thlr. vermindernd und war der Bestand 1,575,450 Thlr., in Effecten courtois mäßig 325,360 Thlr., darunter nicht immer ähnlich gewährt. Der Rendgewinn beträgt 55,198 Thlr. die Dividende 6 Prozent. Für die Häuser Nr. 30 und 31 der Marienstrasse sind 150,000 Thlr. bezahlt worden.

— Am 8. d. feierte in Altmügeln der dortige Pastor, Herr Dr. phil. Kleinhardt sein fünfzigjähriges Amtsjubiläum. Es waren zu diesem seltenen Feste unter anderen württembergischen Gästen der Exz. Richter Dr. Hoffmann aus Leipzig und Superintendent Hoan aus Leisnig erschienen und da der Jubilar mit zu den Gründern des Paulinerchores in Leipzig gehört, so waren auch vier der besten Sänger der Pauliner als Deputation zugegen, welche ihn durch den Vortrag der Motette „Wie lieblich Herr, sind deine Wohnung“ erfreuten, und Dr. Langer aus Leipzig erhob die Feierlichkeit durch lustvolles Orgelspiel. Der lachhafte Feier folgte Nachmittag 2 Uhr im Kellerhaus zu Altmügeln Festtafel, an welcher 62 Personen Theil nahmen und erste und letzte Takte den freien Pastor feierten. Lebhafter Freytag aus Leipzig feierte ihn in innigen Versen. Natürlich fehlte es auch an Bejubelten nicht und erst in später Abendstunde hat man das schöne Fest beendet.

— Die Schule der Gemeinde Melkendorf bei Dahlen hatte gestern mit ihrem Lehrer und von Vätern einiger Schülern einen

Ausflug nach unserer Stadt unternommen, um den zoologischen Garten und sonstige Sehenswürdigkeiten Dresdens zu besichtigen. Die muntere Schaar bewegte sich, an dem Leben einer Großstadt wie Dresden großes Interesse nehmend, süßlich durch unsere Straßen.

— Am 10. d. Nachmittag brach in der, voriges Jahr erst erbauten Drainirohrfabrik zu Briesdorf bei Grimma ein Stahl Decke von 4½ Quadratmeter, worauf 30 bis 40 Ctr. last sich befinden, zusammen und traf den an der Maschine stehenden, 24½ Jahre alten Arbeiter Heim so auf den Kopf, daß der Tod sofort erfolgte. Die sofort angestellten Ermittlungen haben ergeben, daß von dem Baumeister der Fabrik an der betreffenden Stelle ganz grünes lieferndes Holz verwendet worden, daß das Holz teils eingegangen und zusammengetrocknet, ein Balken aus dem Fachwerk zurückgegangen und infolge dessen der Zusammenfall erfolgte.

— Bei Laufbarungen im Handelsregister. Die bisherige Firma: „G. Hollad & Co.“ besteht nun: Gebr. Hollad; als Mitinhaber eingetreten Herr Johann Leberecht Bruno Hollad, Privatus, hier. Eingesetzten die Firma: Paul Dietrich; Inhaber Herr Carl Paul Dietrich, hier. Eingesetzten die Firma: Adolf Graf; Inhaber Herr Leopold Eugen Friedrich Adolf Graf, hier. Die Firma: Otto Wagner ist übergegangen auf Herrn Kellius August Möller, hier. In die Firma: Th. Meyer u. Co. ist Herr Kaufmann Ernst Friedrich Götting, hier, als Mitinhaber eingetreten. Die Firma: G. Beckmeyer ist auf Herrn Johann Gottlieb Hermann Beckmeyer, hier, übergegangen.

— Offizielle Gerichtsfolzung am 7. Juni. Nicht immer ist es die Staatsanwaltschaft, welche für weiteste strafrechtliche Verfolzung eines in Untersuchung genommenen ist; so beantragte sie im vorliegenden Falle Einsicht in die Untersuchung gegen den Diebstahl angeklagten Dienstmärtin Carl Traugott Niemeier aus Ronja bei Großenau. Allein der Gerichtshof in anderer Anschauung und erachtet die Verhandlung mit Verurtheilung des noch unbedachten Angeklagten zu 9 Monaten und 2 Tagen Gefängnis.

Die Sache ist folgende: Als am 2. Februar d. J. gegen Mitternacht nach brandendem Dianauft im Kreisamt Brieselbach in Briesdorf der Dienstleute Dienstschacht der Firma, der ihr solde Abend auch Reinigungsdienst verlieh, sich in seine über dem Stalle befindliche Schlossküche zur Ruhe begeben wollte, gewahrte er zu seinem Schrecken, daß er der Milbe des Küchenknechtes überwunden sei, das Vorlegezettel und die Waschlagen am Rücken, die Türe stand offen. Obwohl er sofort im Kleiderkasten seinen kleinkindlichen Wartetrockenmantel überkleidete, so entdeckte er doch eine Lücke, er stieg eine Stufe darunter und suchte er vergebens nach seinem Wintermantel, welcher gerade am versteckten gehangen hatte. Als der Dienstleute nachhann, wer wohl der Dieb sein könne, da kam er auf den Gedanken, daß man es wohl dem vorläufigen Nebenmord, dem Niemeier, mit dem er in einer Kammer geschlafen, zusammenfasse. Dieses hatte Weder ja noch immer in Verdacht, daß dieser ihm vor Eingehen seine überreichte aus dem Hofstall entwendet habe; nur er, nadem er mit der Angabe gerettet, daß er die Sache nach der Rückkehr vom Arbeitshof wieder an seinem Platze habe, der am 1. März erfolgten gerichtlichen Ausmündung ward denn nun auch der Nebenmord bei Niemeier gefunden; er langweile auch gar nicht, die Kammer mittelst einer Etagenöffnung zu haben, nadem er den „August“, der ihm schon früher ähnlichen Sachen gebrachte, vergebens im Raum gesucht habe. Er habe den Rest aus dem Schrank genommen, ohne rechtzeitliche Abfahrt der Justiz, nur zur vorbereitenden Benutzung zum Vergräbnis der Getöteten in Rositz, habe er das Kleidungsstück gebraucht.

— Erschöpft in Dresden, 13. Juni Mittags: "1" über 0.— Met. 75 Cent. unter 0.— Ludwigs — "2" über 0.— Prag — "1" über 0. Mettlin — "2" über 0. Leitmeritz — "3" über 0.— Mettlin — "4" über 0. Görlitz — "5" über 0.— Mettlin — "6" über 0. Bautzen — "7" über 0. Breslau — "8" über 0. Berlin — "9" über 0. Magdeburg — "10" über 0. Halle — "11" über 0. Berlin — "12" über 0. Bremen — "13" über 0. Hamburg — "14" über 0. Bremen — "15" über 0. Bremen — "16" über 0. Bremen — "17" über 0. Bremen — "18" über 0. Bremen — "19" über 0. Bremen — "20" über 0. Bremen — "21" über 0. Bremen — "22" über 0. Bremen — "23" über 0. Bremen — "24" über 0. Bremen — "25" über 0. Bremen — "26" über 0. Bremen — "27" über 0. Bremen — "28" über 0. Bremen — "29" über 0. Bremen — "30" über 0. Bremen — "31" über 0. Bremen — "32" über 0. Bremen — "33" über 0. Bremen — "34" über 0. Bremen — "35" über 0. Bremen — "36" über 0. Bremen — "37" über 0. Bremen — "38" über 0. Bremen — "39" über 0. Bremen — "40" über 0. Bremen — "41" über 0. Bremen — "42" über 0. Bremen — "43" über 0. Bremen — "44" über 0. Bremen — "45" über 0. Bremen — "46" über 0. Bremen — "47" über 0. Bremen — "48" über 0. Bremen — "49" über 0. Bremen — "50" über 0. Bremen — "51" über 0. Bremen — "52" über 0. Bremen — "53" über 0. Bremen — "54" über 0. Bremen — "55" über 0. Bremen — "56" über 0. Bremen — "57" über 0. Bremen — "58" über 0. Bremen — "59" über 0. Bremen — "60" über 0. Bremen — "61" über 0. Bremen — "62" über 0. Bremen — "63" über 0. Bremen — "64" über 0. Bremen — "65" über 0. Bremen — "66" über 0. Bremen — "67" über 0. Bremen — "68" über 0. Bremen — "69" über 0. Bremen — "70" über 0. Bremen — "71" über 0. Bremen — "72" über 0. Bremen — "73" über 0. Bremen — "74" über 0. Bremen — "75" über 0. Bremen — "76" über 0. Bremen — "77" über 0. Bremen — "78" über 0. Bremen — "79" über 0. Bremen — "80" über 0. Bremen — "81" über 0. Bremen — "82" über 0. Bremen — "83" über 0. Bremen — "84" über 0. Bremen — "85" über 0. Bremen — "86" über 0. Bremen — "87" über 0. Bremen — "88" über 0. Bremen — "89" über 0. Bremen — "90" über 0. Bremen — "91" über 0. Bremen — "92" über 0. Bremen — "93" über 0. Bremen — "94" über 0. Bremen — "95" über 0. Bremen — "96" über 0. Bremen — "97" über 0. Bremen — "98" über 0. Bremen — "99" über 0. Bremen — "100" über 0. Bremen — "101" über 0. Bremen — "102" über 0. Bremen — "103" über 0. Bremen — "104" über 0. Bremen — "105" über 0. Bremen — "106" über 0. Bremen — "107" über 0. Bremen — "108" über 0. Bremen — "109" über 0. Bremen — "110" über 0. Bremen — "111" über 0. Bremen — "112" über 0. Bremen — "113" über 0. Bremen — "114" über 0. Bremen — "115" über 0. Bremen — "116" über 0. Bremen — "117" über 0. Bremen — "118" über 0. Bremen — "119" über 0. Bremen — "120" über 0. Bremen — "121" über 0. Bremen — "122" über 0. Bremen — "123" über 0. Bremen — "124" über 0. Bremen — "125" über 0. Bremen — "126" über 0. Bremen — "127" über 0. Bremen — "128" über 0. Bremen — "129" über 0. Bremen — "130" über 0. Bremen — "131" über 0. Bremen — "132" über 0. Bremen — "133" über 0. Bremen — "134" über 0. Bremen — "135" über 0. Bremen — "136" über 0. Bremen — "137" über 0. Bremen — "138" über 0. Bremen — "139" über 0. Bremen — "140" über 0. Bremen — "141" über 0. Bremen — "142" über 0. Bremen — "143" über 0. Bremen — "144" über 0. Bremen — "145" über 0. Bremen — "146" über 0. Bremen — "147" über 0. Bremen — "148" über 0. Bremen — "149" über 0. Bremen — "150" über 0. Bremen — "151" über 0. Bremen — "152" über 0. Bremen — "153" über 0. Bremen — "154" über 0. Bremen — "155" über 0. Bremen — "156" über 0. Bremen — "157" über 0. Bremen — "158" über 0. Bremen — "159" über 0. Bremen — "160" über 0. Bremen — "161" über 0. Bremen — "162" über 0. Bremen — "163" über 0. Bremen — "164" über 0. Bremen — "165" über 0. Bremen — "166" über 0. Bremen — "167" über 0. Bremen — "168" über 0. Bremen — "169" über 0. Bremen — "170" über 0. Bremen — "171" über 0. Bremen — "172" über 0. Bremen — "173" über 0. Bremen — "174" über 0. Bremen — "175" über 0. Bremen — "176" über 0. Bremen — "177" über 0. Bremen — "178" über 0. Bremen — "179" über 0. Bremen — "180" über 0. Bremen — "181" über 0. Bremen — "182" über 0. Bremen — "183" über 0. Bremen — "184" über 0. Bremen — "185" über 0. Bremen — "186" über 0. Bremen — "187" über 0. Bremen — "188" über 0. Bremen — "189" über 0. Bremen — "190" über 0. Bremen — "191" über 0. Bremen — "192" über 0. Bremen — "193" über 0. Bremen — "194" über 0. Bremen — "195" über 0. Bremen — "196" über 0. Bremen — "197" über 0. Bremen — "198" über 0. Bremen — "199" über 0. Bremen — "200" über 0. Bremen — "201" über 0. Bremen — "202" über 0. Bremen — "203" über 0. Bremen — "204" über 0. Bremen — "205" über 0. Bremen — "206" über 0. Bremen — "207" über 0. Bremen — "208" über 0. Bremen — "209" über 0. Bremen — "210" über 0. Bremen — "211" über 0. Bremen — "212" über 0. Bremen — "213" über 0. Bremen — "214" über 0. Bremen — "215" über 0. Bremen — "216" über 0. Bremen — "217" über 0. Bremen — "218" über 0. Bremen — "219" über 0. Bremen — "220" über 0. Bremen — "221" über 0. Bremen — "222" über 0. Bremen — "223" über 0. Bremen — "224" über 0. Bremen — "225" über 0. Bremen — "226" über 0. Bremen — "227" über 0. Bremen — "228" über 0. Bremen — "229" über 0. Bremen — "230" über 0. Bremen — "231" über 0. Bremen — "232" über 0. Bremen — "233" über 0. Bremen — "234" über 0. Bremen — "235" über 0. Bremen — "236" über 0. Bremen — "237" über 0. Bremen — "238" über 0. Bremen — "239" über 0. Bremen — "240" über 0. Bremen — "241" über 0. Bremen — "242" über 0. Bremen — "243" über 0. Bremen — "244" über 0. Bremen — "245" über 0. Bremen — "246" über 0. Bremen — "247" über 0. Bremen — "248" über 0. Bremen — "249" über 0. Bremen — "250" über 0. Bremen — "251" über 0. Bremen — "252" über 0. Bremen — "253" über 0. Bremen — "254" über 0. Bremen — "255" über 0. Bremen — "256" über 0. Bremen — "257" über 0. Bremen — "258" über 0. Bremen — "259" über 0. Bremen — "260" über 0. Bremen — "261" über 0. Bremen — "262" über 0. Bremen — "263" über 0. Bremen — "264" über 0. Bremen — "265" über 0. Bremen — "266" über 0. Bremen — "267" über 0. Bremen — "268" über 0. Bremen — "269" über 0. Bremen — "270" über 0. Bremen — "271" über 0. Bremen — "272" über 0. Bremen — "273" über 0. Bremen — "274" über 0. Bremen — "275" über 0. Bremen — "276" über 0. Bremen — "277" über 0. Bremen — "278" über 0. Bremen — "279" über 0. Bremen — "280" über 0. Bremen — "281" über 0. Bremen — "282" über 0. Bremen — "283" über 0. Bremen — "284" über 0. Bremen — "285" über 0. Bremen — "286" über 0. Bremen — "287" über 0. Bremen — "288" über 0. Bremen — "289" über 0. Bremen — "290" über 0. Bremen — "291" über 0. Bremen — "292" über 0. Bremen — "293" über 0. Bremen — "294" über 0. Bremen — "295" über 0. Bremen — "296" über 0. Bremen — "297" über 0. Bremen — "298" über 0. Bremen — "299" über 0. Bremen — "300" über 0. Bremen — "301" über 0. Bremen — "302" über 0. Bremen — "303" über 0. Bremen — "304" über 0. Bremen — "305" über 0. Bremen — "306" über 0. Bremen — "307" über 0. Bremen — "308" über 0. Bremen — "309" über 0. Bremen — "310" über 0. Bremen — "311" über 0. Bremen — "312" über 0. Bremen — "313" über 0. Bremen — "314" über 0. Bremen — "315" über 0. Bremen — "316" über 0. Bremen — "317" über 0. Bremen — "318" über 0. Bremen — "319" über 0. Bremen — "320" über 0. Bremen — "321" über 0. Bremen — "322" über 0. Bremen — "323" über 0. Bremen — "324" über 0. Bremen — "325" über 0. Bremen — "326" über 0. Bremen — "327" über 0

Verloren.

Donnerstag Abend ist in Stadt London ein kleiner, ganz weißer **Zeidenspitz**, mit Blaukorb und Kreuzbörse Kettenhalbund, abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält im **Gärtnergäßchen**, gr. **Weißgergasse** 3 eine sehr gute Belohnung.

Verloren wurde Mittwoch Abend an der Elbe ein **Ordnung** von Berliner in Form eines Mantelstückes, in Mitten ein **Wappen**. Abzugeben gegen Belohnung. Am der Elbe 19, 4. Et.

Dienstbuch verloren

auf den Namen **Ida Bahne** aus Halberstadt. Gegen Belohnung abzugeben. **Unterabteilungsstr. 3, 2.**

Entlogen.

Ist Ehe der Ammen und **Tharandtstrasse** ein **Gauarier vogel**. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung bei

Emil Zieger.

Ein kleiner **Wanderer** Hund, Steuernummer 2814, auf den Namen **Puff** hört, ist am Freitag auf dem Vorberg verlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben. **Grindelstr. 2, 2.**

3 weiße Metalldrücker finden bei jedem Leben dauernde Belohnung bei

Beisser & Fliege,

Chemnitz, Theaterstraße 10.

Eine Kindermutterin, welche in weiblichen Arbeitern nicht ganz unterscheiden, wird zur Wartung u. Pflege eines Kindes zum sofortigen Antritt gebraucht. Aufrufungen in der Käferstraße, Altmarkt, b. **G. Manewald**, oder in dem Hause Nr. 6 in **Hinter-Gerichtsstr. 2, Tharandt.**

Geübte

Ziegelstreicher finden dauernde Belohnung in **Birkwitz bei Mügeln**, an der **Ödhn**, **Staatsbahn**.

Bei einem Gehalte von 120 **Fl.** wird ein anständiger junger Mann auf dem Mittleren **Wenzels-Gunnerstor** bei **Leuba** als **Verwalter** gesucht.

Steiger.

Wirthshäuserin. Für eine Mühle auf dem Lande wird ein junges Mädchen zur Unterhaltung der Gaststätte gesucht. Offerten erbeten unter **'Wirthshäuserin'** durch die Expedition d. **Bl.**

Tüchtige

Schmiede (Schmiederei) finden bei neuen und dauernden **Belohnungen** in der **Wagenbau-Anstalt Coppel** in **Niechelbach** 1, 2.

19 bis 12 Männer sind bei einer Firma auf dem Lande zu Leubau an der neuen Straße hinter dem Salhof in **Strehlen**.

1200 Duk.

finden Belohnung auf dem **Waffenscheibenbau** der **Sozialistischen-Branche** zum **Waldschlösschen**.

Geiste

Weissnäherinnen, welche das Geschäft mit **Wäsche** verstecken, finden dauernde und lohnende Arbeit bei

Gesam.

Scholz, Scholz, **Altenmarkt 2.**

Auf

Strichmähne findet ein aus Strichmähne gefertigtes volles und leichtes **Mädchen** sofort Belohnung bei

C. G. Eckhardt

in **Tharandt**.

Für eine **Papierfabrik** in **Wacholder-Schulze** mit feiner und **Druckpapier** wird ein mit der Branche vollständig vertrauter

Witrigent

gesucht. Offerten unter **G. 1770** betreut die **Kunstgewerbe-Akademie** von **Hubert Möller** in **Berlin**.

Werkmeister.

Eine Werkmeister für **Witrigent**, Paul (Werkzeugmännchen) kann bei jeder Stellung erhalten. Selbstgezeichnete Arbeiten mit **Werkzeugmännchen** werden unter **T. 32, 450** durch die **Announce**-Expedition v. **Haasestein u. Vogler** in Dresden erbeten.

Wagenträger - Gehülfen

werden gebraucht.

große Ziegelstraße Nr. 4.**3 Stellmachergesellen**

haben sehr gut lebhafte Arbeit in der **Stellmacherei** und **Maschinenfabrik** bei

A. Stende in **Pennrich** bei Dresden.
Steinbrecher

sucht bei gut lohnender und ausbauernder Arbeit das **Kalkwerk** **Militz** bei **Meissen**.

Tüchtige Maurer

erhalten Arbeit **Görlitzerstrasse** 10, 2. Etage. **A. Kummer.**

Ein Werfmeister,

tüchtiger **Maschinenaufbauer**, gute **Personlichkeit** und **selbstständiger Arbeiter**, findet dauernde u. gute **Stellung**, und werden Offerten unter **Görlitz U. B. 691** durch die **Announce-Expedition** von **Haasestein u. Vogler** in **Lipzig** erbeten.

Ein Bodenmeister

der wohngleich im Betriebsgebäude erhaben, wird yr. 1. Juli a. c. zu engagieren gebraucht. Offerten unter **F. 112** an die **Expedition d. Bl.**

Bäder-

Werkführer-Gesuch. Ein anfänger junger Bäder, sucht bei jedem

Brotbäcker sucht bei jedem Dienst zum sofortigen Antritt **Weichen, Clemens Krab.**

Laufbursche.

Jum. so vorläufigen Antritt suche ich einen ehrlichen Burschen von 14 bis 16 Jahren, halber **Witzenplatz** Nr. 3, **Stadtstr. 19.**

Maurergejell.

welche gut rugen kennen, finden sofort **Accordarbeit** beim **Waus** terpolier **Funkie** auf der **Modenstraße** in **Dresden**.

Zur Beschaffung

und **Placirung** von Arbeit u. Dienstpersonal (be detl. **Geisl.**) hält keine gebräuchliche Vermittelung geltend. Beauftragt die **Announce-Expedition v. Haasestein und Vogler in Zittau**.

Kaufm. Beamte

beschäftigt u. plaziert **Heinrich Wiegner**, **Wallstraße** Nr. 5a, 1. Etg.

2 Schlossergesellen

dauerlich im Betrieb erhaben, gebraucht **Schlossergesellen** Nr. 11.

3 weiße Maschinenschlosser

erhalten im Betrieb erhaben, gebraucht **Verläufserin**.

Verläufserin.

für das Detailgeschäft einer **Strohhausbahn** in **Borna** wird ein sovieljähriger Antritt eine gebräuchliche Verläufserin gesucht. Offerten mit Angabe der blosen Bezahlung und der Tatsachen **Haftung** unter **L. S.** sowie rechte **Pirna**.

Zwei **Schnitzmacherschüler**, **Wittnau** erbeten Arbeit, **Wittnau** Nr. 1.

Räger.

Annemariestr. 1. ist jetzt gebraucht bei

Hermann Seidel, **Annenstr. 10, 1. Etg.****Gefücht**

wird beider **Zischlergesellen** **Svennen u. Begräbnisstätte** ein zuverlässiger Mann zum **Einflammen** der **Monatsfeier**. Das **Nähere** ist beim **Vorstand, Schäferstr. 21, 2. Thür rechts zu erfahren.**

Blaustrich-**Arbeiterinnen**

finden bei gutem Lohn dauernde **Leibhaftigung** in **Blaustrichstr. 59, 2. Et.**

Musiker-Gesuch.

Einen guten routinierten Bassist sucht ich sofort oder in 1. Juli zu engagieren.

Ernst Kiessig,

Gavellmeister in **Tharandt**.

Für Töpfer.

Ein guter Töpfer, ein tüchtiger **Kachelmacher** gehabt **Waldgasse** 15b.

Ein Holzbildbauer.

welcher im Stande ist einen Geschäft selbstständig vorzubereiten, reich, wohngleich sofort geucht, wch. **Adr. in der Exp. d. Bl. unter Holzbildbauer** abzugeben.

Schuhmacher.

Gute **Damen-Zumwachs**, sowie **Mittelarbeiter** werden gebraucht. **Kallenstraße 65.**

Ein Holzbildbauer.

welcher im Stande ist einen Geschäft selbstständig vorzubereiten, reich, wohngleich sofort geucht, wch. **Adr. in der Exp. d. Bl. unter Holzbildbauer** abzugeben.

1 junger Commis

sucht zur weiteren Ausbildung Stellung als **Volontair** auf dem **Comptoir** eines **Kabinett** geschäftes. Offerten erbeten unter **M. A.** in der **Expedition d. Bl.** die **Blätter** Nr. 1 abschicken.

Zur gefälligen Beachtung.

Ein praktischer, erfahrener, 43 Jahre alter **Maschinen-Techniker**, welcher an Thätigkeit gewohnt, im Stande, ein größeres Geschäft selbstständig zu leiten, sucht Stellung als **Diregent** einer **Maschinen-Anlage**. Gesell. Offerten erbeten durch die **Announce-Expedition des Invalidendank** Dresden, **Gesell. 20, unter J. C. 231.**

Ein Weißmeister,

gute **Personlichkeit** und **selbstständiger Arbeiter**, findet dauernde u. gute **Stellung**, und werden Offerten unter **Görlitz U. B. 691** durch die **Announce-Expedition v. Haasestein u. Vogler** in **Lipzig** erbeten.

Ein Bäder-

Werkführer-Gesuch. Ein anfänger junger Bäder, sucht bei jedem

Brotbäcker sucht bei jedem Dienst zum sofortigen Antritt **Weichen, Clemens Krab.**

Laufbursche.

Jum. so vorläufigen Antritt suche ich einen ehrlichen Burschen von 14 bis 16 Jahren, halber **Witzenplatz** Nr. 3, **Stadtstr. 19.**

Maurergejell.

welche gut rugen kennen, finden sofort **Accordarbeit** beim **Waus** terpolier **Funkie** auf der **Modenstraße** in **Dresden**.

Zur Beschaffung

und **Placirung** von Arbeit u. Dienstpersonal (be detl. **Geisl.**) hält keine gebräuchliche Vermittelung geltend. Beauftragt die **Announce-Expedition v. Haasestein und Vogler in Zittau**.

Ein Bäder-

Werkführer-Gesuch. Ein anfänger junger Bäder, sucht bei jedem

Brotbäcker sucht bei jedem Dienst zum sofortigen Antritt **Weichen, Clemens Krab.**

Laufbursche.

Jum. so vorläufigen Antritt suche ich einen ehrlichen Burschen von 14 bis 16 Jahren, halber **Witzenplatz** Nr. 3, **Stadtstr. 19.**

Maurergejell.

welche gut rugen kennen, finden sofort **Accordarbeit** beim **Waus** terpolier **Funkie** auf der **Modenstraße** in **Dresden**.

Zur Beschaffung

und **Placirung** von Arbeit u. Dienstpersonal (be detl. **Geisl.**) hält keine gebräuchliche Vermittelung geltend. Beauftragt die **Announce-Expedition v. Haasestein und Vogler in Zittau**.

Ein Bäder-

Werkführer-Gesuch. Ein anfänger junger Bäder, sucht bei jedem

Brotbäcker sucht bei jedem Dienst zum sofortigen Antritt **Weichen, Clemens Krab.**

Laufbursche.

Jum. so vorläufigen Antritt suche ich einen ehrlichen Burschen von 14 bis 16 Jahren, halber **Witzenplatz** Nr. 3, **Stadtstr. 19.**

Maurergejell.

welche gut rugen kennen, finden sofort **Accordarbeit** beim **Waus** terpolier **Funkie** auf der **Modenstraße** in **Dresden**.

Zur Beschaffung

und **Placirung** von Arbeit u. Dienstpersonal (be detl. **Geisl.**) hält keine gebräuchliche Vermittelung geltend. Beauftragt die **Announce-Expedition v. Haasestein und Vogler in Zittau**.

Ein Bäder-</div

Kornspiritus- und Presshefen-Fabrik

A. G. Hufeland, Dresden.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das bisher unter der Firma des Herrn Wilhelm

Ueberle hier bestandene Destillations-Gesellschaftlich übernommen und dieselbe

Waisenhausstrasse Nr. 24,

zunächst der Victoriastrasse.

mit heutigem Tage

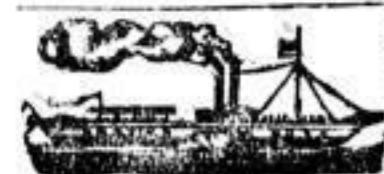
eine Filiale meines Detail-Verkaufs

eröffnet habe.

Dieses Unternehmen einer freundlichen Beachtung empfehlend, bemerke ich noch, daß meine sämtlichen Fabrikate auch

hier unter gleichen Bedingungen wie ab Fabrik zu beziehen sind.

Dresden, den 9. Juni 1873.



Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Sonntag, den 15. Juni d. J., Extrafahrten.

Von Dresden Abends 6³⁰, anstatt bis Pirna, weiter nach allen Stationen bis Schandau.

Von Pillnitz Abends 9, von Blasewitz-Loschwitz gegen 9³⁰ nach allen Stationen bis

Dresden.

Tägliche Abfahrten von Dresden:

A. Früh 5, 6, 7, Vorm. 8, 9, 10, 11, Nachm. 1, 2, 3, 3³⁰, 4, 4³⁰, 5, 5³⁰, 6, Abends 6³⁰, 7, 7³⁰ und

8 Uhr nach Weißwasser.

Früh 5, 6, 7, Vorm. 8, 9, 10, 11, Nachm. 1, 2, 3, 4, 5³⁰, 6³⁰ und 7³⁰ nach Pillnitz.

Früh 5, 6, 7, Vorm. 8, 10, Nachm. 2, 4 und 6³⁰ nach Pirna.

Früh 6, 7, Vorm. 8, 10, Nachm. 2 nach Wehlen—Königstein—Schandau.

Vorm. 10 nach Herrnsreitischen, Früh 6 nach Außig—Leitmeritz, Vorm. 8 nach Außig.

B. Früh 6, Vorm. 10, Nachm. 2³⁰ und 7 nach Meißen.—Früh 6 und Nachm. 2³⁰ nach Riesa.

Bezahlbar der übrigen Fabrikate verweisen wir auf den Fahrplan vom 25. Mai d. J., welcher in den Villenläden am Vorde der Dampfschiffe und an den Stationen gratis ausgegeben wird.

Gleichachen Wämischen entsprechend, soll vom 15. Juni d. J. an Fahrt Nr. 20 von Dresden Abends 9, anstatt nach Niederpöhl, verlängert bis Laubegast ausgedehnt werden, wogegen Fahrt Nr. 23, anstatt von Niederpöhl, von Laubegast früh 6³⁰ nach Dresden erfolgt.

Güter werden nach allen Stationen prompt befördert.

Dresden, den 11. Juni 1873. Der vollziehende Director

Hönack.

H. Schurig,

27 gr. Plauensche Str. 27.

empfiehlt sein großes Lager von

Sorbwaren

einer freundlichen Beachtung.

Reiseförde, Kinderwagen u. Fahrstühle,

zu dem Preise von 5, bis 25 Thlr.

Restauration

„Englischen Garten“, Waisenhausstr. 14 (Promenaden-Seite).

Ich empfehle von heute an Diner apart von 20 Mgr.

und höher, täglich frische Erdbeerbowle und frische große

Oderkrebse.

Dresden, den 7. Juni 1873. Julius Draeger.

C. Hennes Restaurant in Meissen,

Lorenzgasse 129, zunächst der alten Post, hält sich dem gebräuchlichen Verhältnis bestens empfohlen. Franz Billard, Marmortischelbahn, Delicatessen, warme Speisen, f. Salatsalat und Lager-Bier, n- und ausländische Weine, billige Preise.

Incasso

von Wechseln bis zu 50 Thlr. auf Nebenpläne (M. Z. auf Verlangen Protest). innerhalb Deutschlands, 1 Mgr.

D. R. B. — 10 Mgr. per Stück. Spesen incl. Posts. bevorat

Paul Rieding, Dresden,

10 kleine Brüdergasse 16.

Sichere Hilfe allen Leidenden!

Gottlob Keutel's Heilverfahren

verdient wegen seiner archäologischen Erfolge die höchste Beachtung. Nicht nur erfolglos behandelte Patienten, sondern auch rettungsloses Aufgegebenen finden Heilung und haben selbst berühmte Aerzte dasselbe empfohlen. Seine Anwendung erlaubt in allen Fällen die Consumption einer kräftigen und reichlichen Nahrung und liegt hierin eine Hauptempfehlung für die leidende Menschheit. — Die namentlichsten Krankheiten, welche bloß mit ganz besonderem Erfolg behandelt wurden, sind: Krebs im Allgemeinen, namentlich Geschlechtskrebs, rötliche Hautausschläge veraltete Erythrit, Knobelskrank, Augenleiden, Gehörhautkrank, alle Magenleiden, Krebs im After, Blasenkrank, Blutdruck, weicher Blasen, Krampf, Gicht, Rheumatismus, Potagra, Blähungen, allgemeine Herzenkrankheit, gänzliche Entzündung usw. Die Behandlung ist höchst kranker geblieben ohne Quicksilber, Soda oder ähnlich Präparate; dies Heilverfahren ist besonders da von Nutzen, wo dergleichen Arzneien bereits schädlich auf die Constitution des Körpers gewirkt haben. Die Ausführung der verschiedenen Kuren nach meiner Methode ist eine so einfache, daß sie in jedem Falle in der Behandlung des Patienten und von diesem selbst vorgenommen werden kann. Näheres auf französischen Anträgen bei

C. G. Keutel. Badehalter

zu Görlitz (Provinz Sachsen).

Die Universal-Deckfarben-Fabrik

von Gebrüder Nützel

in Schnabelwaid bei Bayreuth

empfiehlt Deckfarben zum Anstrich für Häuserfassaden, das Brilläumlichkeiten usw. Die Farben werden fix und festig gleich dauernder Farbe geliefert, decken mit einmaligem Anstriche und sind über die Hälfte billiger als Oelfarben. Muster nebst Preis-Courant gratis.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.

Dr. Wimmer. Hauptstrasse 2, I.

A. G. Hufeland.

Wasch-Anzüge



für Stunden im Alter von 2 bis 14 Jahren
offenbart die ausreichende Anwendung von
Waschsalben.

39

P. Schlesinger,

Wilsdrufferstrasse 39,

1. Etage,

vis-à-vis Hotel de France.

Waudampfmaschine.

do.

Liegende Dampfmaschine.

do.

Kesselmaschine.

Decoupiersagen.

Stemmaschine.

Kreissäge.

Bandäge.

Schleißapparatus (Support)

doppelte Kreissäge.

Pannell-Hebungsmaschine.

Schwinge.

Ruth- u. Soundmaschine.

Luftexpansionsmaschine.

Drehbank.

Bohrmaschinen.

Holzbohrmaschinen.

Kurbelraspel.

Indigomühle.

Danielpumpe.

Eiserne Pumpen aller Art.

Grobes Lager von Kessel-

armaturen.

Amerik. Werkzeuge aller Art.

Parallelschraubstöcke in je-

der Größe.

Feste Preise!

Ostra-Allee Nr. 38.

Albertabad.

A. von Brandt & Co.

Mammuthäute.

Mitterstr. 7, 2. Et.

empfiehlt sich ge-

ebtenheitsarten zur Verarbeitung

von Hirszeiter, als: Wan-

zen, Zebrafallen, Blatt-, silber-

radikale Verarbeitung für Wangen

nebst Brust in einer Zeit von 3

Stunden, wo Menschen u. Haus-

tiere keinen Schaden nehmen.

Sophia u. Bettstellen à 12.5 Mgr.

Ergebnis Arnold.

Die Fischhandlung von

C. G. Kühnel

in Dresden.

Webergasse Nr. 26,

empfiehlt und verwendet

neue Matjes-Heringe,

Prima-Qualität,

in Tonnen, Säcken u. Einzeln.

Stralsunder

Brat-Heringe

(in guter Butter gebraten)

pr. Kilo 60 St. 12 Mgr. 17 Mgr.

pr. Kilo 80 St. 12 Mgr. 25 Mgr.

bei 5 Kilo billiger.

Russische

Aron-Sardinen,

beste Qualität,

pr. Kilo von 10 Pfd.

220-230 St. 12 Mgr. 27^{1/2} Mgr.

pr. Kilo von 6 Pfd.

100-110 St. 12 Mgr. 17^{1/2} Mgr.

von 5 Kilo an billiger.

Nordische

Brat-Heringe

(in Butter gebraten)

pr. Kilo 60 St. 12 Mgr. 17 Mgr.

pr. Kilo 80 St. 12 Mgr. 25 Mgr.

bei 5 Kilo billiger.

Preis-Courant

wird franco zugesandt.

Gasthof - Verkauf.

Ein Gasthof mit Tanzsaal an

besetzter Straße mit massiven

Gebäuden in schöner Gegend,

umwelt Dresden, ist für den

Kaufpreis von 4000 Thlr., bei

1000 Thlr. Ansichtung zu ver-

kaufen. Wer dittet man franco

unter „Kauf“ in der Cip. d.

Bl. niederzulegen.

Augustusbad.

Täglich zwei Concerte von der Curcapelle unter Regie

des Herrn Kapellmeister L. Pohle, früh 6³⁰ Uhr und

Fran J. Wolfgang, Friseur, empfiehlt sich den gebräten Herrn, Schriften zu Salons u. seinen Braut-Toiletten u. in sowie außerhalb Dresden. Christianft. 31. 4. Preisunterricht w. gründlichst.

Gutsverkauf.

Ein im vorstreichenden Genend an der Gaußstraße und Chemnitz-Dresden-Gürtel gelegenes, im Kreis von circa 70 Akern umfasstes Landgut mit vollständigem Torste und lebendem Inventar, der anstechenden Grün- und einem nicht unbedeutenden Teile schwabigen Holzde- stande ist wegen vorsorgelassen Alters des Besitzers unter annehmbaren Abtretungsbedingungen sofort zu verkaufen.

Mehrere Auskunft bietbar ertheilt.

Advertentie Oehme

in Dresden.

Glinnen einverleibte mechanische Drechsler-Fabrik sucht Aufträge in allen Kreisen, welche in die Drechsler- und Fräserei einfließen, durch die Agentur von Haasenstein u. Vogler in Zschopau unter Einschr. G. D. 24.

Die diesjährige Aufführung der Hirschjagung des Heimischen Weinbergsgründenk in Cossebaude soll nächsten Sonnabend, den 21. 1. M. Nachmittag, 4 Uhr im dresdenen Weinbergsgebäude an den Weinstadtentertäten veranstaltet.

Das sieche Brässische Magenelixir

„Malafoff“
den Kloss & Co. (Max Isar) in Berlin, präsentiert auf den Industrie-Ausstellungen in Altona 1869 und in Wien 1872, von bedeutenden Herren als heiles Verzehrgemittel anerkannt, empfiehlt sich als ein vorzügliches Imagewerkzeug, welches noch beigemessen durch einen äußerst leichten Geschmack ausgezeichnet und darüber auch als angenehmes Abführmittel. Seine Wirkung ist schnell und bestreitig. Kein Stoff ist so leicht verarbeitet wie dieses Elixier. Es wird in Dresden jetzt zu hören bei den Herren: Herrn: Geipel, Villigerische: Emil Gläsermann, Madamstraße: Richard Kiel, Kemptenstrasse: F. G. Große, Klemmstraße: Dr. Böckeler, Villigerische: G. n. L. Schumann, Weißertheim: G. A. Herbst, Schönaustr.: Moritz Henning, Clara Alice: Rich. Hofmann, Molteplag: F. G. Kürchner, Circusstraße: F. Matowitsch, Moritzstraße: Peter Nembert, an der Kreuzstraße: Heinrich Hößfeld, Wallstraße: Carl Otto Jahn, Villigerische: Bob. Fischer, Villigerische: Woldmar Götschel, Neustadt: G. Scouroufis, Pragerstraße: Adolf Künnel, Altmarkt: Paul Verderber, Frauenstraße: Franz Bauermeister, Annenstr.: Bernhard Schröder, Eisenstr.: B. Weihrauch, Rüttichausstr.: Ede: G. J. Winter, Georgplatz Nr. 8; Julius Garbe, Bauernstraße: Ede.

Heiraths-Gesuch.
Eine Witwe von noch nicht 30 Jahren, nicht unangenehmen Aussehen und Besitzerin eines einfachen Gehäuses in einer größeren Provinzialstadt Sachsen, möchte sich zuvertraut machen, Bedingung würde sein: nicht zu jung, wenn Bittsteller ohne Kinder, guter verteiliger Charakter, stets solide und wäre ein kleines Vermögen von 3- bis 400 Thlr. erwünscht, jedoch nicht unbedingt benötigt, wenn nur Geschäftstkenntnis vorhanden. Rekurrenz, welche auf diese Reklame reelle Gewissheit eingeschenkt, werden erwartet, Utreissen mit Photographie unter Adresse E. A. 101 an die Unionen-Gesellschaft von Haasenstein u. Vogler in Zittau einzufinden.

Sonntag den 15. Juni
Ballmusik
im Gasthof zum Metz bei Pillnitz. Es findet ergeben ein O. Rossig.

Kirchennachrichten.

Erläuterter: H. H. Nechmitz, 11 Uhr, Orgelspiel: Motette: „Lobet Gott, Ihr Heilige“ etc. von Vincent Righini. Chorleiter: Choral (100. 3.). Nach der Vesper: Orgelspiel:

Motette: „Gott, mein Heil“ etc. von Hartmann.

Französische: H. H. Nechmitz, 2 Uhr, die Beistunde Herr Landr. v. Nicolai I.

An 1. Sonntags nach Trinitatis, 15. Juni, Hal- und Segenspredigt, Früh 10 Uhr.

Communion: Vesper, 4 Uhr Herr Hofprediger Dr. Böhl, Mittags 1-12 Uhr Herr Hofprediger, Lothar, Nachm. 2 Uhr Herr Prof. Alex.

Erläuterter: Früh 5 Uhr Herr Dose, Dr. ph. Peter, Vesper, 4 Uhr Herr Dr. Schubert, Abends 6 Uhr Herr Schubert, Louisburg, Früh 5 und Vesper, halb 9 Uhr Reichs, nach der Predigt Abendmahl.

Vesper, 11 Uhr Gottesdienst in wunderlicher Sprache. Predigt: Herr Peter.

Herr Prof. G. L. Weydt am Samstag.

Kinder-Gottesdienst Nachmittags halb 8 Uhr im Saal der evangel. Kirche, Cor-

neliusstrasse 6.

Kinder-Gottesdienst (evangelische Sonntagschule) Mitt. 10 Uhr kleine Brüdergasse 11, II.

Kinder-Gottesdienst (evangelische Sonntagschule) Mitt. 10 Uhr, Sonnabend,

20. I.

Protestantische Vorlesung, halb 9 Uhr, Herr Pastor Wolf, Mecklenburg, das Heilige, „Die Heilige von Thomas“ etc. Motette von Thomas Müntzer, Nach der Predigt Communion, Mitt. 10 Uhr Herr Archidiakon Döbeln, Kirche zu Neustadt. Früh 5 Uhr Herr Archidiakon Niessl, Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Dr. ph. Claus, Mittags 1-12 Uhr Herr Dr. Dr. Steinbach, Früh 5 und 8 Uhr Reichs, Nachm. 4 Uhr Herr Dr. Schubert, Louisburg, Nachmittag 6 Uhr Gottesdienst, Herr Pastor Weydt.

Augsburgische: Früh 5 Uhr, Communion, Vorm. 8 Uhr Herr Dr. Dr. Max Klemm, Nachm. 10 Uhr Herr Dr. Dr. ph. Peter.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Stadtkirche St. Petri, Chemnitz, Vorm. 10 Uhr Herr Dr. Dr. Max Klemm, Nachm. 10 Uhr Herr Dr. Dr. ph. Peter.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Stadtkirche St. Petri, Chemnitz, Vorm. 10 Uhr Herr Dr. Dr. Max Klemm, Nachm. 10 Uhr Herr Dr. Dr. ph. Peter.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kirche zu Friedersdorf, Mittags 10 Uhr Communion, Vorm. 10 Uhr Herr Paul Schulte, Nachm. halb 5 Uhr Herr Dr. Weydt.

Kir

Restaurations - Eröffnung.

Einem hochgeschätzten Publikum gestalte mir die ganz ergebene Anzeige, daß ich

Sonnabend den 14. Juni a. c.

am hiesigen Platze
45 Theaterstrasse, neben Hotel Stadt Gotha, Theaterstrasse 45

unter der Firma:

Restaurant G. Hahnemann

mein neues Etablissement eröffnen werde.

Durch geschmackvolles und comfortable Arrangement des Ganzen glaube ich einen angenehmen Aufenthalt geschaffen zu haben und werde nach Kräften bemüht sein, mich gütigst beeindruckenden Gästen mit einem vorzüglichen Glas Böhmischem (Saazer) und Bairischem (Tucher) Bier, guter Küche und aufmerksamster Bedienung entgegen zu kommen.

Neben neuen Gesellschaftszimmern, Glassalon, kleinen Garten erlaube mir besonders auf meinen Billardsalon, in welchem 3 neue vorzüglich konstruierte französische Billards aufgestellt sind, aufmerksam zu machen. Mit der Bitte um gütige Unterstützung, empfiehle mein Unternehmen einer geeigneten Beachtung.

Chemnitz, Juni 1873.

Mit aller Hochachtung

G. Hahnemann.

Lyoner Seidenwaaren

Maison Lyonnaise: R. Schreyer, Dresden: Altmarkt Nr. 25, parterre.

Hofbrauhaus, Actienbierbrauerei-Malzfabrik.

Wir laden unsere geehrten Aktionäre zu einer

Dienstag, den 17. Juni dieses Jahres,

Vormittags 10 Uhr,

im Saale der Corporation der Kaufmannschaft, Ostra-Allee Nr. 5, althier abzuhalten den

außerordentlichen Generalversammlung

din. Gegeustand der Verhandlung ist:

der Antrag des Ausschusses und Verwaltungsraths auf Erhöhung des Aktienkapitals um den Betrag von 300,000 Thalern, event durch Emission von Prioritäts-Aktien und hierdurch bedingte Änderung des Statuts.

Der Saal wird um 9 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen.

Zu einer allgemeinen Bechtsammlung ist nach § 15 des Statuts erforderlich, daß mindestens der dritte Theil des Aktienkapitals in der Generalversammlung vertreten ist.

Dresden, den 30. Mai 1873.

Hofbrauhaus, Actienbierbrauerei und Malzfabrik.

Der Verwaltungsrath.

Advocat Dr. Spiess, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Actien - Bierbrauerei „Gambrinus“

in Dresden:

Vom Verwaltungsrathe der unterzeichneten Gesellschaft ist eine Einzahlung von 20 Prozent, d. i.

Zwanzig Thalern — — .

auf die Aktionäre beschlossen worden.

Die geehrten Aktionäre werden deshalb, unter Hinweis auf § 5 des Gesellschafts-Statuts, hiermit erinnert,

Zwanzig Thaler — — .

auf jede Aktion in der Zeit vom 21. und 22. Juli 1873 während der Geschäftsstunden von

9—12 Uhr Vormittags und

3—6 Uhr Nachmittags

bei Herrn Banquier Hugo Grumpelt in Dresden, Landhausstraße 6 part., einzuzahlen.

Gleichzeitig sind die bisherigen, auf 40 Prozent Einzahlung ausgestellten Interims-Quittungen einzurüsten, und werden bei dieser Einzahlung

nene, auf blaues Papier gedruckte und auf 60 Prozent Einzahlung lautende Interims-Quittungen ausgegeben werden.

Auch diesen Aktionären, welche bereits Vollzahlungen geleistet haben, werden erlaubt, ihre bisherigen, auf grünem Papier gedruckten Interims-Quittungen

am 21. und 22. Juli 1873

bei demselben Banquier gegen neue Interims-Quittungen, auf denen die Vollzahlung bemerklich ist, umzutauschen.

Dresden, den 11. Juni 1873.

Actienbierbrauerei „Gambrinus“

in Dresden.

Advocat Dr. Hermann Sintenis,

Vorsitzender des Verwaltungsrath.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete gestattet sich hierdurch bekannt zu machen, daß seine von Dresden, Wallstraße, nach Blasewitz, Postwärter Straße 7b verlegte

Heil- und Bade-Anstalt

in den nächsten Tagen eröffnet, der Tag der Eröffnung aber noch besonders in diesem Blatte bekannt gemacht werden soll.

Blasewitz bei Dresden.

Dr. med. F. Flemming, prakt. Arzt.

3 geräumige Geschäftslokale

In der feinsten Geschäftslage, à 200 Thlr. per anno, sind zu verleiheen. Näheres Wallstraße 29, zweite Etage.

empfehle noch zu billigsten Fabrikpreisen, in kürzester Zeit ist eine Steigerung von 20 bis 25 pCt. sicher zu erwarten.

Proben franco.

G. Emmentaler

Schweizerfässle.

Prima

Limburer Räse.

Feinstes Aixer

Provenceroöl.

Wund 7½ Mgr.

Speiseöl, Wund 7½ Mgr.

Stein und trüffig schmeckende

Kaffee's.

Wund 11 bis 14 Mgr.

empfiehlt im Gansen u. Gänselein

Georg Nake,

Wettiner, 17 u. Schützeng. 16.

Groß Wittwer, anständig, gut

gestellt, wünscht die Belohnung

einer unabhängigen, ange-

nehrnen Dame, vielleicht Witwe,

in mittlerem Lebensalter. Be-

sondere Öfferten werden unter

A. G. H. 150 durch die Expert.

2. M. erbeten.

N.D.

Gestiftete elegante Goldene von 3 Zst. an.

Statt einer großen Partie vom kleinen seitlichen Tafelzettel in goldenen Rahmen, welche gesucht, darf 7½ zu 4½ Thl. nicht beladen.

meist am

Marktstrasse 3 und Autoplatz 3.

TELEGRAMM

REIHELDURICHT

PEREREEISEEN

BURO

UERUSTELLE

UERUSTELL<small

